

ERFOLGSPROJEKT

Hineinschnuppern in die Arbeitswelt

Der Pfullinger Schülerladen Puls besteht seit fünf Jahren und lädt aus diesem Anlass zum Feiern ein

Von [Petra Schöbel](#) 14.04.2018, 16:00



Bekleidung für Kleine und Große, ein großes Sortiment an Spielsachen und selbst produzierte Gebrauchsgegenstände gibt es im Schülerladen am Lindenplatz zu kaufen. Branko (von links), Mohamed, Dovydas, Tizian, Oana und Hendrik gehören zu den insgesamt 35 Schülern von Schloss-Schule, WHR und SBBZ Uhlandschule, die hier im Einsatz sind. Am Freitag wird im Schülerladen gefeiert. FOTO: SCHÖBEL

PFULLINGEN. Zu Beginn stellen sie die Kleiderständer und die Bücherkiste vor die Tür, nehmen dann gespendete Bekleidung oder Spielsachen entgegen, sortieren sie in die Regale ein, helfen Kunden, das Gewünschte schnell zu finden, kassieren, geben Wechselgeld heraus, buchen das Verkaufte ins Computerprogramm ein, machen sich Gedanken über die Präsentation der Waren, prüfen, ob bei vierteiligen Spielen alle Bestandteile vorhanden sind: Die Schülerinnen und Schüler der Schloss-Schule, der Wilhelm-Hauff-Realschule (WHR) und des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) Uhlandschule sind gut beschäftigt, wenn sie ihren Dienst im Schülerladen Puls am Lindenplatz absolvieren und dabei erstmals in die Arbeitswelt hineinschnuppern.

Derzeit bereiten die Jugendlichen zudem ein ganz besonderes Fest vor: Am Freitag, 20. April, wird das fünfjährige Bestehen des Kooperationsprojekts von Schloss-Schule, WHR, SBBZ, Stadtverwaltung, dem Jugendhilfeträger »pro juvena« und der Arbeitsagentur mit einem Fest-Öffnungstag gefeiert.

»Am liebsten sitze ich an der Kasse«

Als der Schülerladen im April 2013 erstmals seine Türen öffnete, da wusste niemand, wie er sich entwickeln würde. Dass er sich inzwischen gut etabliert hat, freut die Verantwortlichen. »Wir erleben hier sehr viel Wohlwollen und Anerkennung«, betont Claudia Zentgraf, Sozialarbeiterin am SBBZ, die das Projekt seinerzeit mit aufgebaut hat. Und Jugendreferentin Julia Hildebrand, die ihr Büro in den Räumen des Schülerladens hat, ergänzt: »Das ist erstaunlich, dass der Laden fünf Jahre alt wird und noch kein Ende abzusehen ist.«

Den 14- und 15-Jährigen macht die Arbeit im Schülerladen Spaß. Mohamed von der WHR sitzt gern am PC und gibt die Verkaufserlöse in die digitale Liste ein. »Einmal im Monat muss dann die Abrechnung gemacht werden«, weiß er. »Das Geld kommt auf das Konto«, ergänzt Tizian, Schüler am SBBZ. Er weiß auch, wofür es verwendet wird: »Am Schuljahresende machen wir alle gemeinsam einen Ausflug nach Tripsdrill.«

Denn im »normalen« Laden-Alltag begegnen sich die Jugendlichen der verschiedenen Schulen nur selten. An den drei wöchentlichen Öffnungstagen ist jeweils ein Schulteam zuständig. Deshalb organisieren die beteiligten Lehrer, Sozialarbeiter und ehrenamtlichen Mitarbeiter auch gemeinsame Unternehmungen. »Dazu gehört zum Beispiel auch ein Advents-Nachmittag mit ganz viel Pizza«, berichtet Hans Batsching, der als ehrenamtlicher Betreuer für die WHR mit dabei ist.

Gemischte Teams gibt es bisweilen zu besonderen Anlässen, zum Beispiel wenn am Weihnachtsmarkt oder zum Kreativmarkt der Schülerladen geöffnet ist, oder wenn sich das »Unternehmen« auf der Gründermesse präsentiert.

Die 35 Schüler, die jeweils ein Schuljahr lang im Einsatz sind, lernen dabei verschiedene Facetten des beruflichen Lebens kennen. Das beginnt damit, dass sie sich für den Job im Schülerladen bewerben müssen. Dann sind sie bei allen Arbeiten, die anfallen, gefordert. »Am liebsten sitze ich an der Kasse«, sagt Mohamed und alle anderen stimmen ihm zu. Nicht so beliebt ist das Aufräumen. »Oder, wenn Kleidungsstücke zusammengelegt werden müssen«, sagt Tizian.

Gebrauchte Klamotten und Spielsachen gehen gut im Schülerladen. Und auch die selbst hergestellten Dinge finden ihre Abnehmer. Am SBBZ gibt es eine eigene Werkstattgruppe, die Nützliches für den Verkauf produziert, an der Schloss-Schule und an der WHR werden im Werkunterricht Gebrauchsgegenstände hergestellt. Deshalb finden sich im Warenangebot zum Beispiel auch Kirschkernkissen, Insektenhotels, Vogelhäuser, Kräuterregale, Wasserbomben und Karten mit schönen Tiermotiven.

»Besonders gut läuft seit drei Jahren der Kuchenverkauf«, sagt Claudia Zentgraf. Mittwochs können die kleinen, feinen Kuchen bestellt werden, das »Konditoren-Team« der SBBZ backt sie und liefert sie frisch am Freitagmittag in den Laden, wo die Kunden sie abholen können. Zusätzlich im Angebot hat der Schülerladen auch Fairtrade-Produkte.

»Wir sind gut eingebunden hier in Pfullingen«

"Es kommen oft die gleichen Leute und kaufen ein", hat Tizian festgestellt. "Bei schlechtem Wetter sind es weniger Kunden", fügt Hendrik seine Marktbeobachtung hinzu. "Und es kommen auch viele Kinder", ergänzt Dovydas von der Schloss-Schule. Dass es auch jahreszeitlich bedingt unterschiedliche Trends gibt, merken die jungen Verkäufer schnell. Derzeit zieht die Nachfrage nach Inlinern wieder an. Aufgabe der Fachlehrer, die die Schüler-Teams bei ihrer Arbeit begleiten, ist es, sie aus diesen Beobachtungen Rückschlüsse ziehen zu lassen, zum Beispiel welche Waren aus der eigenen Produktion nachbestellt werden sollten. Spaß an der Arbeit im Schülerladen haben alle Beteiligten. "Man macht vielerlei Erfahrungen", sagt Hendrik. Sozialarbeiterin Claudia Zentgraf, die von Beginn an viel Herzblut in das Projekt gesteckt hat, freut sich besonders, dass der Laden inzwischen eine Stammkundschaft hat. »Wir sind gut eingebunden hier in Pfullingen«, betont sie. Und dank Mund-zu-Mund-Propaganda finden auch immer wieder neue Kunden den Weg in den Schülerladen.

Dankbar sind die Verantwortlichen in den beteiligten Schulen für das Engagement der Ehrenamtlichen, die die Schüler bei ihren wöchentlichen Einsätzen unterstützen. Und für die Förderung seitens der Stadt, die nicht nur die Miete für die Räume übernimmt, sondern auch sonst hilft, »bürokratische Hürden aus dem Weg zu räumen«. (GEA)

FÜNF JAHRE SCHÜLERLADEN

Das fünfjährige Bestehen des Schülerladens Puls am Lindenplatz wird am Freitag, 20. April, von 10 bis 18 Uhr in und vor dem Schülerladen gefeiert. Für Kunden und Gäste gibt es Popcorn und Getränke, versprochen werden zudem Überraschungen und eine Riesentombola mit 650 Preisen, bei der jedes Los gewinnt. Der Erlös aus dem Losverkauf wird den Fördervereinen der beteiligten Schulen gespendet. Von 11.30 bis 14 Uhr wird ein Clown das Publikum unterhalten. (ps)